

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustagen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spalten oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, bei reaktionellen Texten, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 226

Freitag den 27. September 1918 abends

84. Jahrgang

Saatkartoffeln.

Der Kommunalverband wird sich auch in diesem Jahre größere Mengen Saatkartoffeln zur Einfuhr aus Polen und Schlesien sichern, sodas der im hiesigen Bezirke hervortretende Bedarf an Kartoffel-Saatgut voraussichtlich wird voll gedeckt werden können.

Um diesen Bedarf schon jetzt wenigstens annähernd festzustellen, sind Bestellungen auf Saatkartoffeln tunlichst

bis zum 10. Oktober 1918

bei den Gemeinden anzumelden. Dabei ist anzugeben, ob frühe, mittelfrühe oder späte Sorten gewünscht werden. Die Bedarfslisten oder Fehlanzeigen sind von den Gemeinden unter amtlicher Bestätigung des von den einzelnen Landwirten angemeldeten Saatgutbedarfs bis zum 12. Oktober 1918 hier einzureichen.

Der einmal angemeldete Bedarf muß abgenommen werden. Mit der Lieferung wird schon in diesem Herbst begonnen werden.

Für gelieferte Saatkartoffeln ist von den Kartoffelerzeugern eine entsprechende Menge Speisefartoffeln an den Bezirk zur Ablieferung zu bringen.

II.

Nach Ziffer 4, 5 der in Nr. 210 der Sächsischen Staatszeitung erlassenen und kürzlich auch in den Amtsblättern abgedruckten Ausführungsverordnung des Rgl. Ministeriums des Innern zu der Bekanntmachung des Reichsanzlers über Saatkartoffeln aus der Ernte 1918 (R.G.Bl. S. 1092) vom 7. September 1918 ist die Veräußerung, der Erwerb und die Lieferung von Saatkartoffeln innerhalb eines Kommunalverbandes nur gegen Saatkarte gestattet, deren Ausstellung vom Erwerber unter Angabe der Menge und tunlichst des Veräußerers schriftlich beim Kommunalverband zu beantragen ist. Ferner ist dabei durch ortsbehördliche Bestätigung nachzuweisen, das tatsächlich ein Saatgutbedarf in der beantragten Höhe besteht.

Wegen des Weiteren wird auf die Bestimmungen obiger Bekanntmachung des Reichsanzlers und Ausführungsverordnung verwiesen.

Dippoldiswalde, den 24. September 1918.

Nr. 3155, 4444 Mob. II. Der Kommunalverband.

Erhebung von Beiträgen für die Handels- und Gewerbekammer betreffend.

Zur Deckung des Aufwandes der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden ist

mit Genehmigung des Rgl. Finanzministeriums gleichzeitig mit dem am 30. ds. Monats fällig werdenden Einkommensteuertermine ein Beitrag von 3 Pfennigen für die Handelskammer und von 1 Pfennigen für die Gewerbekammer

auf jede Mark desjenigen Steuerjahres, welcher nach der im Einkommensteuergesetz enthaltenen Skala auf das in Spalte d des Katasters eingetragene Einkommen entfällt, von den beteiligten Handel- bez. Gewerbetreibenden an die Stadtsteuereinnahme im Rathaus (Zimmer Nr. 3) bis zum

21. Oktober d. J.

zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 26. September 1918.

Der Stadtrat.

Kaffee-Ersatz für Selbstversorger.

Bescheinigungen an Selbstversorger zum Bezuge von Kaffee-Ersatz werden nur bis zum 1. Oktober im Rathaus, Zimmer 8, ausgestellt.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Holzversteigerung auf Wendischcarsdorfer Staatsforstrevier.

In der Waldhänke zur Heidemühle in Wendischcarsdorf, Mittwoch, den 9. Oktober 1918 vormittags 10 Uhr an: 5 hl. und 211 w. Stämme, 23 w. Röhde und 20 w. Derbstangen. Kahlschl. Abl. 20, Strichbacher Heide, Kahlschl. Abl. 30, Einzelhölzer Abl. 58, 60, 61, 63, 65, 67 bis 69. Dippoldiswalder Heide, Einzelhölzer in Abl. 101/104, Borholz.

Rgl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Rgl. Forstrentamt Tharandt.

Für die Herren Gemeindevorstände!

Freigabescheine für Web- und Strickwaren, Bezugsausweise für Baumwollfäden.

Buchdruckerei von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde

Wenn der Plan des Bierverbandes gelingen sollte, wenn das Ende ein deutsches Trümmerfeld wäre, wenn der Friede ein Deutschland läde, dessen Industrie vernichtet, dessen Außenhandel erdroffelt, das in seinem Umfange geschwächt, in seinem Gefüge gelodert und dessen Haushalt mit einer Riesenschuld von Kriegsschulden belastet wäre, was dann? — fragt der Vorsitzende des deutschen Bauarbeiterverbandes August Winnig, Hamburg. „Die eintretende Arbeitslosigkeit würde zunächst die Organisationen sehr schwächen, die Verbände würden ihre besten Kräfte aufzehren, ohne doch den schlimmen Folgeerscheinungen der Massenarbeitslosigkeit wehren zu können. Alle Pflichten von der Besetzung der Westmächte und der Verdammungswürdigkeit des deutschen Militarismus werden uns ungerührt lassen; in diesem Kriege geht es um die wirtschaftliche und kulturelle Zukunft des deutschen Volkes, und zum deutschen Volke gehören auch die deutschen Bauarbeiter.“

Was heißt das?

Berlin, 26. September. (Nichtamtlich.) Es liegen Nachrichten vor, wonach von dem bulgarischen Ministerpräsidenten Malinoff an den Führer der gegen Bulgarien kämpfenden Entente-Truppen das Angebot eines Waffenstillstandes gemacht worden sei. Wie gemeldet wird, ist Herr Malinoff mit diesem Angebot auf eigene Hand, ohne Zustimmung des Königs, des Parlaments und der bulgarischen Heresleitung vorgegangen. In den bundestreuen Kreisen Bulgariens hat dieser Versuch Malinoffs große Erregung hervorgerufen. Militärische Maßnahmen zur kraftvollen Unterstützung der bulgarischen Front sind im Gange. Eine Gegenbewegung gegen den Ministerpräsidenten Malinoff macht sich, nach den letzten Nachrichten aus Sofia zu urteilen, bereits geltend.

Aus dem Hauptausschuß des Reichstages.

Berlin, 26. September. In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages stellte der Reichsanzler eine Befestigung der auf dem Gebiete der Zensur und des Vereins- und Versammlungsrechtes zu Tage getretenen Mängel durch eine Einschränkung der Kommandogewalt oder durch eine Aenderung der bestehenden Gesetzgebung oder endlich durch Einfügung ausreichender bürgerlicher

Elemente in die letztlich zur Entscheidung berufenen militärischen Stellen in Aussicht. Bis zum nächsten Zusammentritt im November wird eine allen berechtigten Klagen entsprechende Aenderung in die Wege geleitet sein.

Verlittenes und Saugliches.

Dippoldiswalde. Sonnabend und Montag, vormittags von 9—11 Uhr findet im Rathaus die Ausgabe der neuen Kohlenbezugscheine gegen Rückgabe der alten Scheine statt. Die Empfänger haben die neuen Scheine sofort an einen von der Ortskohlenstelle zugelassenen Händler abzugeben. Die Wahl des Händlers steht jedem Berechtigten frei; ein Händlerwechsel darf nach Abgabe des Scheines nicht mehr vorgenommen werden.

— Auf die Bekanntmachung des hiesigen Kommunalverbandes in heutiger Nummer, Saatkartoffeln betr., seien Interessenten besonders aufmerksam gemacht.

Falkenhain. Reservist Alfred Bier, Sohn des Gutsbesizers Ernst Bier hier, befindet sich in Gefangenschaft.

Schmiedeberg. Der Junter Max Zipser, Sohn des Herrn Oberpostkassener S. Zipser hier, erhielt die Friedrich-August-Medaille.

Geising. Wieder ist einer unserer tapferen Vaterlandsverteidiger mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden: der Minenwerker König. Dem waderen Krieger wurde bereits im Vorjahre die Friedrich-August-Medaille verliehen.

— Auch unsere Kirchfahrt feiert nächsten Sonntag ihr Erntedankfest nach glücklich beendeter und reichgeegneter Ernte.

Altenberg. Dem Vorsteher des hiesigen Kaiserlichen Postamts, Postsekretär Dittmar, ist das preussische Kriegsverdienstkreuz verliehen und am Mittwoch übermittleit worden.

Fürstenwalde und Fürstenau. Am kommenden Sonntag soll in beiden Gemeinden von Herrn Sup. Michael Kirchenvorstellung gehalten werden.

Frauenstein. Die bisherigen Friedensrichter im Bezirke des hiesigen Rgl. Amtsgerichts sind, und zwar ein jeder für den von ihm zeitlich verwalteten Bezirk, auf die Zeit vom 1. Oktober 1918 bis zum 30. September 1923 vom Rgl. Justizministerium anderweitig zu Friedensrichtern ernannt worden.

Sofia. Während der Balanzzeit ist die Vertretung der Kirchengemeinde Herrn Pfarrer Sturm-Rabenau übertragen worden.

Poffendorf. Diesen Sonnabend beginnen an den Schulen unserer Pfarochie die 14-tägigen Michaelsferien auch Kartoffelferien genannt. Den Kindern ist nun Gelegenheit gegeben, sich mit allem Fleiß zu betätigen.

Dresden. Der sächsische Landeskulturrat hat zur Behebung der Schwierigkeiten in der Versorgung mit Getreide beschlossen, Maßnahmen anzustreben, um die Schweinezucht auf eine beachtliche Höhe zu bringen. Zur Erreichung dieses Zwecks soll beim Ministerium des Innern beantragt werden, das ausgewachsene Getreide, welches sich zur menschlichen Ernährung nicht eignet, und Kartoffeln deren Haltbarkeit in Frage gestellt ist, zur Verfügung gestellt werden.

Freiberg. Der Besuch der Bergakademie betrug nach dem soeben zur Ausgabe gelangten Programm an das neue Studienjahr 189 Studierende. Davon waren 171 Deutsche (darunter 105 Sachsen) und 18 Reichsdeutsche. Die Schlussprüfung haben 28 Studierende beendet und zwar erhielten 13 das Diplom für das Fach eines Hütteningenieurs, 5 das Diplom als Maschinenbauer, 4 als Hütteningenieur und 6 als Eisenhütteningenieur.

Kathendorf bei Rochlitz. Eine Windhose richtete hier großen Schaden an. Besonders wurde das hiesige Hofgrundstück in Mitleidenschaft gezogen. Viele Obstbäume wurden in der Mitte abgebrochen und zum Teil mit den Wurzeln herausgerissen.

Grimma. Die Rgl. Amtshauptmannschaft Grimma warnt in einer Bekanntmachung nachdrücklich vor dem Schleichhandel. Die Bevölkerung wird eindringlich ermahnt, den Schleichverkehr zu unterlassen, und aufzufordern, Schuldige rücksichtslos zur Anzeige zu bringen. Gendarmerie und Polizei sind angewiesen, des Schleichhandels verdächtige Personen anzuhalten, zu durchsuchen und zur Anzeige zu bringen.

Limbach. Am 1. Oktober d. J. kann das im Verlag der Buchdruckerei von F. G. Große hier erscheinende „Limbacher Tageblatt“ (früher „Nachrichten für Limbach und Umgegend“) auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

Lößnitz i. Erzgeb. Der im Jahre 1914 gegründete